



Finanz-Situation



Liebe Mitglieder
und liebe Freunde des Schiffsmühlen-Projektes,

Sie spüren zwar zur Zeit nicht viel von den Aktivitäten unseres Schiffsmühlen-Vereins. Trotzdem dürfen Sie sicher sein, dass es kontinuierlich weitergeht.

Derzeit läuft unser Antrag bei der Gemeinde auf Genehmigung unseres Projektes. Zur Vorlage bei den Gremien hat uns die Gemeindeverwaltung schon einige Fragen vorgelegt, die wir so ausführlich wie möglich beantwortet haben. Wir hoffen, dass in der nächsten Sitzungsrunde bereits eine positive Entscheidung gefällt werden kann, sind andererseits auch darauf vorbereitet, dass noch weitere Fragen zu beantworten sein werden.

Unsere Sponsoren und Geldgeber machen ihre Zusagen verständlicherweise davon abhängig, dass die erforderlichen Genehmigungen erteilt werden.

Ab dieser Ausgabe werden wir Ihnen auf der 1. Seite ein Diagramm an Hand geben, das die jeweilige finanzielle Situation darstellt. Erläuterungen hierzu auf der nächsten Seite.

Und freuen Sie sich auf die versprochene Frankreich-Fahrt. Details und Anmelde-Unterlagen hierzu erhalten Sie ebenfalls mit dieser Ausgabe.

Sobald es Neues in Sachen Schiffsmühle zu berichten gibt, lesen oder hören Sie wieder von uns.

Ich grüße Sie im Namen des gesamten Vorstandes
Ihr

Darstellung der jeweiligen Finanzsituation

In den kommenden Ausgaben der Schiffsmühlen-Infos werden wir Ihnen die jeweilige Situation der Finanzierung unseres Projektes schildern. Geschätzte 350.000 Euro werden erforderlich sein, um den Bau zu vollenden. Allerdings ist dieser Betrag nicht in voller Höhe in Barmitteln zu erbringen; auch die sicher in gutem Umfang mögliche Eigenhilfe wurde in diesen Gesamtbetrag eingerechnet.

Das Diagramm auf der Titelseite gibt Ihnen einen optischen Überblick: Sie erkennen, welche Beträge:

- ✓ bereits als Spenden eingegangen sind,
- ✓ aufgrund fester Zusagen von Sponsoren zu erwarten sind,

- ✓ durch Eigenhilfe abdeckt werden sollen,
- ✓ als sonstige Mittel vorliegen, wie z.B die Mitgliedsbeiträge unserer Mitglieder, oder sonstige Einnahmen,
- ✓ noch „herangeschafft“ werden müssen.

Sie sehen, dass erfreulicherweise jetzt schon Zusagen vorliegen, die rund die Hälfte des erforderlichen Gesamtbetrages abdecken. Wenn dann die Eigenhilfe dazu gewertet wird, sind „nur“ noch rund 25 Prozent zu erbringen. Aber auch dieser Betrag in Höhe von fast 90.000 Euro ist noch eine starke Herausforderung für uns alle.

Was wird zur Zeit getan?

Wie bereits gesagt, können wir mit Auszahlungen durch unsere Sponsoren erst dann rechnen, wenn weitere Voraussetzungen erfüllt sind. Hierzu gehören insbesondere die erforderlichen Genehmigungen durch die Gemeinde.

Selbstverständlich lassen wir die Zeit bis zur Erteilung dieser Genehmigungen nicht ungenutzt verstreichen. So sind wir mit weiteren potentiellen Sponsoren im Kontakt, um die oben genannte Deckungslücke möglichst zu verkleinern.

Aber nicht nur die Barmittel sind wichtig. Als genau so wichtig erachten wir, dass das Projekt Schiffsmühle eine möglichst breite Unterstützung in der Bevölkerung erfährt. Wie lässt sich das besser messen als mit einem umfangreichen Mitgliederbestand?

Immerhin 69 Mitglieder zählt unser Verein mit dem heutigen Tage, gerade einmal 3 Monate

nach der Gründung. Das ist ein Ergebnis, mit dem wir sehr zufrieden sind – auf dem wir uns aber nicht ausruhen wollen. Daher haben wir ein Prospektblatt vorbereitet, das in den nächsten Wochen in jeden Haushalt in Ginsheim und an verschiedenen stark frequentierten Stellen der umliegenden Ortschaften verteilt werden soll.

Mit einer hohen Mitgliederzahl haben wir es sicher auch leichter, bei den Sponsoren vorzusprechen, da damit das allgemeine Interesse an dieser zu erwartenden Attraktion wirksam dokumentiert wird.

Machen auch Sie Werbung für den „Verein Historische Rheinschiffsmühle Ginsheim e.V.“. Hierfür schon jetzt ein herzliches Dankeschön!

Parallel zu den oben Genannten laufen im Rahmen der Möglichkeiten die vorbereitenden Arbeiten, die wir bereits in der letzten Ausgabe der Schiffsmühlen-Info geschildert haben.

Mühlentour in den Mühlenkreis

Eine muntere und erwartungsvolle kleine Gruppe machte sich am 19 April 2008 auf den Weg, um Näheres zum Thema Mühlen zu erfahren. Es gibt wohl keine bessere Region hierfür als den Mühlenkreis Minden-Lübbecke, in dem mehr als 40 Mühlen stehen: Windmühlen, Wassermühlen und auch eine Schiffmühle.

Schon zur Mittagszeit wurde das erste Ziel erreicht: eben die Schiffmühle Minden. Auf der einen Seite der Weser der Parkplatz, auf der anderen die Schiffmühle. Die beiden Ufer sind mit einem Steg verbunden, von dem aus man schon den ersten Eindruck gewinnt. – Doch vor der Besichtigung und Erklärung wollten sich die Mühlenerkundler stärken, was direkt an der Schiffmühle in einem Bistro möglich ist.

Die Mindener Schiffmühle ist mit dem Ginsheimer Projekt nicht zu vergleichen. Während Minden ein



Mühle zeigt, die dem technischen Stand von etwa 1800 entspricht, soll Ginsheim technisch etwa 100 Jahre später angesiedelt

sein. Für uns „Mühlenganfänger“ war dies ein hervorragender Einstieg, denn der nicht ganz so komplexe und dadurch übersichtliche Aufbau macht es relativ leicht, die Technik zu verstehen.

Eine Führung durch das Zentrum von Minden schloss sich an. Das Interesse an dieser sehenswerten Führung wurde leider von der ungünstigen und kalten Witterung beeinflusst. - Anschließend fuhren wir noch zu einer Wassermühle, der Plagen-Mühle in Petershagen-Döhren, unweit Minden. Hier sind schon mehr Geräte eingebaut, und immer wieder faszinierte, mit welchen einfachen Mitteln unsere Altvorderen hohe Effizienz erzielten. Der Getreidemühle ist eine Sägemühle angeschlossen, die die Energie von dem gleichen Wasserrad bezieht. Verblüffend, wie der Antrieb der Säge und des Vortriebs – natürlich rein mechanisch – vornehmlich über Transmissionsriemen und Zahnradgetriebe übertragen wird. Die Freundlichkeit der Besitzerfamilie und des Mühlenführers waren dafür verantwortlich, dass keiner an die Weiterfahrt zur Unterkunft denken wollte.

Im Angebot und auch in der Vorankündigung im Bus war wiederholt von einer „jugendherbergsähnlichen“ Unterkunft die Rede gewesen. Wie angenehm überrascht waren die Teilnehmer, als sie besonders im Mühlenhof in Frille sehr saubere und geräumige Zimmer mit Dusche und WC vorfanden.

Ein preiswertes, gutes und überaus reichliches Abendessen, nur ein paar Meter von der Unterkunft entfernt eingenommen, rundete den Tag ab.

Bei dem üppigen Frühstücksbuffet am nächsten Morgen berichteten in der Tat einige Teilnehmer, dass sie schlecht einschlafen konnten: es war sooo ruhig, es war – außer vielleicht einmal einem entfernten Hundegebell – absolut nichts zu hören. Ein ungewohnter Zustand, den wir in der Rhein-Main-Region praktisch nicht mehr kennen. Paradiesisch!

Noch eine weitere Mühle stand auf dem Programm: die Windmühle Todtenhausen. Hier rumpelte und kugelte es noch mehr als zuvor. Noch mehr Transmissionen, noch mehr Teile und Geräte, die extra für uns in Bewegung gesetzt wurden. Und auch hier wieder ein sehr freundlicher Empfang und gekonnte Erklärungen durch die Besitzer und benachbarte Mühlenfreunde. Alle diese Personen haben sich mit Begeisterung der Pflege und der Erhaltung der Mühlen verschrieben und wenden viel Zeit hierfür auf.



Noch einmal ging es zurück zum Mühlenbauhof. Wolfgang Kuhlmann, ein profunder Kenner des Mühlenwesens und vielfacher Sachbuch-Autor erläuterte uns die imponierende Ausstellung im Schauraum des Mühlenbauhofes. Sie ist so gut aufgebaut, dass allein sie schon fast die Reise wert gewesen wäre. Wolfgang Kuhlmann hatte uns schon bei allen Mühlenbesichtigungen begleitet und geführt. – Hier konnten die Vorstandsmitglieder auch ein Gespräch mit Rüdiger Hagen, dem Zeichner der Ablaufpläne aus dem Jahre 2001, führen. Wir werden Rüdiger Hagen und seine Fachkenntnisse noch vielfach während der Bau- und Ausbauphase brauchen.

Nach einer Stärkung auf dem Frühlingsfest, das an diesem Tag im Mühlenbauhof stattfand, ging es wieder nach Hause. Voll mit vielen Eindrücken und mit großer Motivation für das geplante Vorhaben. Einige jedoch – so auch der Chronist – bekamen es mit der Angst zu tun ob der großen Aufgabe, die vor uns liegt. Aber: wofür gibt es die Fachleute und, vor allem, die vielen Helfer, die sich dem Projekt annehmen werden ...

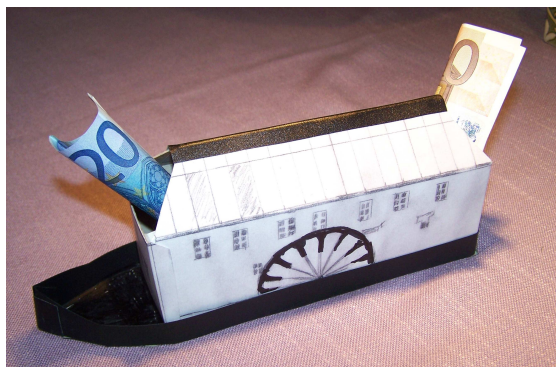
Ein großes Dankeschön an Wolfgang Kuhlmann für seine Hilfe bei der Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Reise. Ebenso ein herzliches Dankeschön an die Mühlenfachleute, die uns während unserer Besuche begleiteten. Und ein ebenso herzlicher Dank an die Menschen im Bauhof, die uns die Unterkunft so angenehm gestalteten.

H.Jack

Eine tolle Idee!

Unser Mitglied Klaus Hug aus Bischofsheim feierte in diesem Monat einen für ihn und für seine Familie sehr wichtigen Geburtstag: Er erreichte gesund und wohlbehalten das Rentenalter. Und er sorgte dafür, dass dies auch für den Schiffsmühlen-Verein ein erinnerungswerter Geburtstag werden sollte:

Wie so viele Geburtstagskinder – oder ihre Familien – wurde auch er im Vorfeld von sei-



nen Verwandten und Freunden nach seinen Geburtstagswünschen gefragt. Da er außer dem Wunsch nach recht lang anhaltender Gesundheit keine anderen größeren Wünsche hat, setzte er eine tolle Idee in die Tat um: Er erbat sich von seinen Gästen eine Spende zugunsten des „Vereins Historische Rheinschiffsmühle Ginsheim e.V.“. Hierzu baute er ein kleines, aber sehr feines Modellchen der Schiffsmühle als Spendenkasse.

Das Ergebnis seines Einsatzes (das er noch etwas nach oben aufgerundet hat) spricht für sich: 300 Euro konnte Klaus Hug uns übergeben. Ein herzliches Dankeschön an ihn und all seine „spendablen“ Verwandten und Freunde. Und darüber hinaus auch an dieser Stelle noch einmal nachträglich die besten Wünsche für das kommende Lebensjahr – und weit darüber hinaus.

Unser Verein im Internet

Markus Reichmann aus dem Hause Hübner – also von dort, wo ein Teil der Mühlenausstattung des HVV eingelagert ist – ist uns behilflich bei der Erstellung unsere Homepage im Internet. - Schauen Sie ab und zu mal rein unter www.schiffsmuehle-ginsheim.de und verfolgen

Sie, wie sich diese Informationsseite über die Schiffsmühlen im allgemeinen und über „unsere“ Schiffsmühle im besonderen entwickelt. Noch ist es eine Baustelle, die ständig erweitert und gepflegt sein will. Seien Sie neugierig!

Reise nach Savoyen – Südufer des Genfer Sees

Wir haben Ihnen versprochen, dass unser Verein noch in diesem Jahr eine Reise nach Frankreich veranstaltet. Die Vorbereitungen sind so weit abgeschlossen, dass die Ausschreibung erfolgen kann.

In der Extrabeilage sind die Details beschrieben. – Es wird wieder ein kurzer Urlaub mit viel Sehenswertem, Trinkenswertem und, wie immer, viel Essenswertem sein. Lassen Sie sich verwöhnen!

Impressum:

Verein Historische Rheinschiffsmühle Ginsheim e.V.
Hermann-Löns-Allee 32
65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.schiffsmuehle-ginsheim.de
Tel. 06134 51149
Fax 06134 956 007
E-Mail: jack13@arcor.de

Vorstand:

1. Vorsitzender	Herbert Jack
2. Vorsitzender	Manfred Treber
Schatzmeisterin	Karin Lübbecke-Eckert
Schriftführer	Rolf Wahl
Beisitzer	Ingrid Jabang
	Michael Maurer

Bankverbindungen:

Konto 187 5493 bei der Volksbank Main Spitze, BLZ 508 629 03
Konto 16 033 003 bei der KSK Groß-Gerau, BLZ 508 525 53